

Johann Sebastian Bach

Oratorium Tempore Nativitatis Christi
BWV 248

Oratorium Tempore Nativitatis Christi

Violine I

BWV 248

Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage

Kantate zum 1. Weihnachtstag

Johann Sebastian Bach

I. Coro

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

The musical score for Violin I, BWV 248, is written in G major (one sharp) and 3/8 time. It consists of 67 measures, divided into systems of five measures each. The score begins with a triplet of eighth notes in the first measure. The melody is characterized by rapid sixteenth-note passages, often beamed together in groups of four or eight. Trills (tr) are used as ornaments in measures 1, 14, 33, 45, 54, 62, and 67. A double bar line with repeat dots appears after measure 33. The score concludes with a final measure (67) featuring a trill. The key signature remains G major throughout.

71

77

83

92 Ob. *tr*

97

102 *tr* 2 *tr* *tr*

112 *tr* *tr* *tr* *tr*

120

127

132

137 *Fine*

147 2

The musical score for Violine I, BWV 248, measures 71 to 147. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 3/4. The score is written on a single staff. Measures 71-82 are continuous eighth-note patterns. Measure 83 has a repeat sign. Measures 92-93 have a woodwind (Ob.) entry with a trill. Measures 97-101 are continuous eighth-note patterns. Measures 102-103 have a trill and a double bar line with a repeat sign. Measures 104-105 have trills. Measures 112-116 have trills. Measures 120-126 are continuous eighth-note patterns. Measures 127-131 are continuous eighth-note patterns. Measures 132-136 are continuous eighth-note patterns. Measures 137-146 are a series of eighth notes, with 'Fine' at measure 137. Measure 147 is a final measure marked with a '2'.

Violine I

4

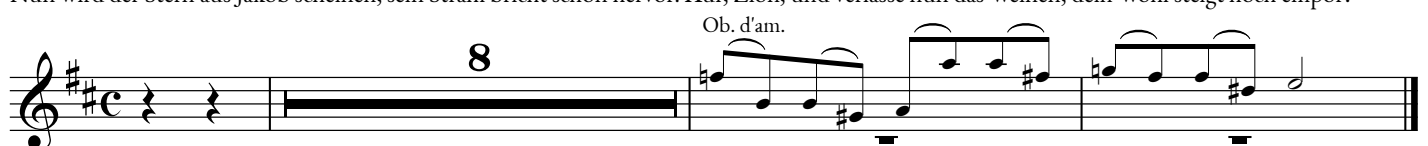


2. Evangelista

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

3. Accompagnato

Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor. Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!



4. Aria

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

10

19

28

37

45

54

63

70

80

85

10

99 A.

ci - le, den Bräu - ti - gam sehn - lichst_ zu *p*

107 *f* *tr* *3*

117 *p*

125

131 *(tr) da capo*

5. Choral

Wie soll ich dich emp - fan - gen und wie be - gegn' _ich dir? O Je - su, Je - su, set - ze mir

O al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier!

11 selbst die Fak - kel bei, da - mit, _ was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei!

6. Evangelista

Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral

c.f.: Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich erbarm, und in dem Himmel mache reich, und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!
 Bass: Wer will die Liebe recht erhöhn, die unser Heiland vor uns hegt? Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt?
 des Höchsten Sohn kömmt in die Welt, Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt, so will er selbst als Mensch geboren werden.

Ob. d'am. I

60

62 Ob. d'am. I

8. Aria

Großer Herr, o starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muss in harten Krippen schlafen.

9

16 *p*

25

32

41

50 *tr*

58 *pp* *f*

68

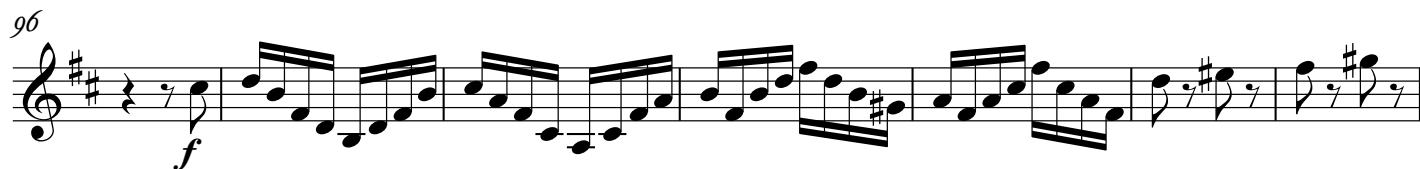
75 *p*

82

88 *3*

Violine I

8



Da capo

9. Choral

